

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



1740

Urteil wegen Dorfrechte des Christian Schrofer



Anfang der Urkunde

Ich Josua Grest,¹ dermahlen Regierender Ambtman der Ehrsamen Gmeindt Zizers und
verordneter Richt in nachfolgender Streitsach verkünde hiermit, dass heuth² als den
10./21^{ten}³ Brachmonath⁴ endgesetzten Jahrs vor mich und ganz Ersamb ohnparteyisch
Gricht, so an gewöhnlichem orth zusammen getreten, erschienen, Herr Christian
Schroffer,⁵ als Kläger und in einem Ausschuss die Ehrs.⁶ Deputierten⁷ der Ehrs.
Gmeinden Trimmis und Undervatz als Beklagte, wo von uns, denen Parteyen ein
wohlmeinender Zuspruch beschehen, ihren Span⁸ in freündtlichkeit zu legen, aber
solcher nicht stattfinden können, folglich er H. Kläger umb ein Vorsprech⁹ gemahnet,
aber die Deputierten der Ehrs. Gemeindt Trimmis, wie sie sagten, zum Rechten nicht
genugsamb bevollmächtigt waren, und die Deputierten der Gemeindt Undervatz, auf
diesem ihr thun und Lassen stehende, und weilen Sie die Erstere Gemeindt auch nicht
antworten¹⁰ wollen, sondren vielmehr Sich mit einer Protestation¹¹ verwahret,¹² wo
hingegen der Hr. Kläger begehret, dass sein ansuchen und das pahsierte¹³ ad
Protocollum¹⁴ genohmen, und Er wegen denen ohnkosten verwahret werden möchte, als
ist ihme Hrn. Kläger seine klag zu führen erlaubt worden. Zufolge welchem Er durch
Hrn. Statthalter¹⁵ Hartmann alss seinen mit Recht erlaubten Vorsprech und Beystandt
Tit. Ihro Wsht.¹⁶ Herrn Bundts Präsident¹⁷ und Statt Richter¹⁸ Hercules von
Pestallutza,¹⁹ klagt wider eine Ehrs. Gmeindt Undervatz, wie H. Ammann²⁰ Christian

Plattner²¹ seel.,²² als sein Hr. Klägers Grossvater schon A^o.²³ 1733 für ihne, als sein äiniglein,²⁴ und einigen²⁵ Erben, bey Selber umb die Gmeindt oder Dorfrechte²⁶ erworben und angehalten, auch solche weith²⁷ durch die mehreren²⁸ Stimmen würklich erlanget, und nachdem das Einkaufsgeldt²⁹ taxiert, habe er selbes bezahlt, und dieses seye noch dermahlen in ihren der Nachbahrn Handen, hernach aber haben einiche Gmeindtsghossen, dem Verlauth nach³⁰ sich geäussert, derowegen habe sothaner Hr. Plattner diese vor Gricht gefordert, auch eine Urthel wider Sie erhalten, dass sie sich dem Mehren³¹ underwerffen sollen, wie die produzierend³² fidimierte³³ Copey und Protocoll dieses weithläuffiger Bescheinend, folgsam der einkauf in seinen Kräften seye und bleiben solle. It.³⁴ Deme ohngeachtet haben sich dann und wann einiche understanden Ihme mehrberührte Nachbarschaftsrechte disputierlich³⁵ zu machen, welches Er nicht mehr erdulden sondern durch ohnparteyisch Gricht und Recht diese Irrung umb so ehender ausfündigen lassen sollen, als Er in ohnverhoffendem Fahl an der Jhme von geburts wegen zu Trimmis gebührende Dorf Rechte sich nicht präjudizieren noch vernachtheile, welches dann auch der einige grund seye, warum Er die Gmdt. Trimmis hab cittieren³⁶ lassen. ~ Und als ermeldte Hrn. Abgeordnete besagter Ehers. Gmeinden hierüber aus schon angeführten Ursachen nicht antworten wolten, ware mein und Eines gantzen Ehers. Grichts Erkantnus,³⁷ dass das Recht für Heuth aufgeschoben, und dem Hrn. Kläger Zugegeben seyn solle, auf einen andern Tag bey dem Hrn. Richter umb Recht anzuhalten, da dann die Parthen verfasst seyn sollend, biss wohin die heüthige Ohnkosten auch sollend eingestellt seyn. - Tröster³⁸ waren gegeben für Hr. Schroffer H. Doctor Schatz,³⁹ für Gmeindt Trimmis H. Spennvogt⁴⁰ Bertsch,⁴¹ und für Undervatz H. Landa.⁴² Sprecher.⁴³ ~ A. 16./27. Juni Sad^o.⁴⁴ An obigem Orth wurde die vormahls gethane Klag, von seithen Hr. Christian Schroffer, durch schon benannten seinen mit Recht erlaubten Hr. Vorsprech, in gleicher form wiederholt, und hingegen von der Gemeindt Undervatz durch ihren auch mit Recht erlaubten Hrn. Vorsprech Hrn. Amman Lütscher,⁴⁵ in Beystandt Hrn. Jost⁴⁶ Fürstl.⁴⁷ Bischöfl. Cantzler⁴⁸ wurde geantwortet ins Substans,⁴⁹ dass A^o. 1739 die abzehlung der respective Catholischen und Evangelischen Stimmen bekanntermassen habe müssen vorgenommen werden, bey welchen Anlass, under beyden Religionen über die von dem Hrn. Kläger anbegehrt NachbarschaftsRechte, ein streit entstanden, und seye dieser streith in ein Project⁵⁰ kommen, und wollend also diesen Project zu einer BeyUrthel zurecht gesetzt haben, ob selber gültig oder ohngültig seyn solle, producierten auch ihre nothdurfft⁵¹ schriftlich der weithläufigkeit nach. ~ der Hrn. Kläger beharret auf seiner Klag und sagt, dass dieser Project Jhne nichts angehen könne, indeme Er weder cittiert⁵² noch verhört worden, auch die Hrn. so solchen gemacht, gar nicht seine Richter seyend,

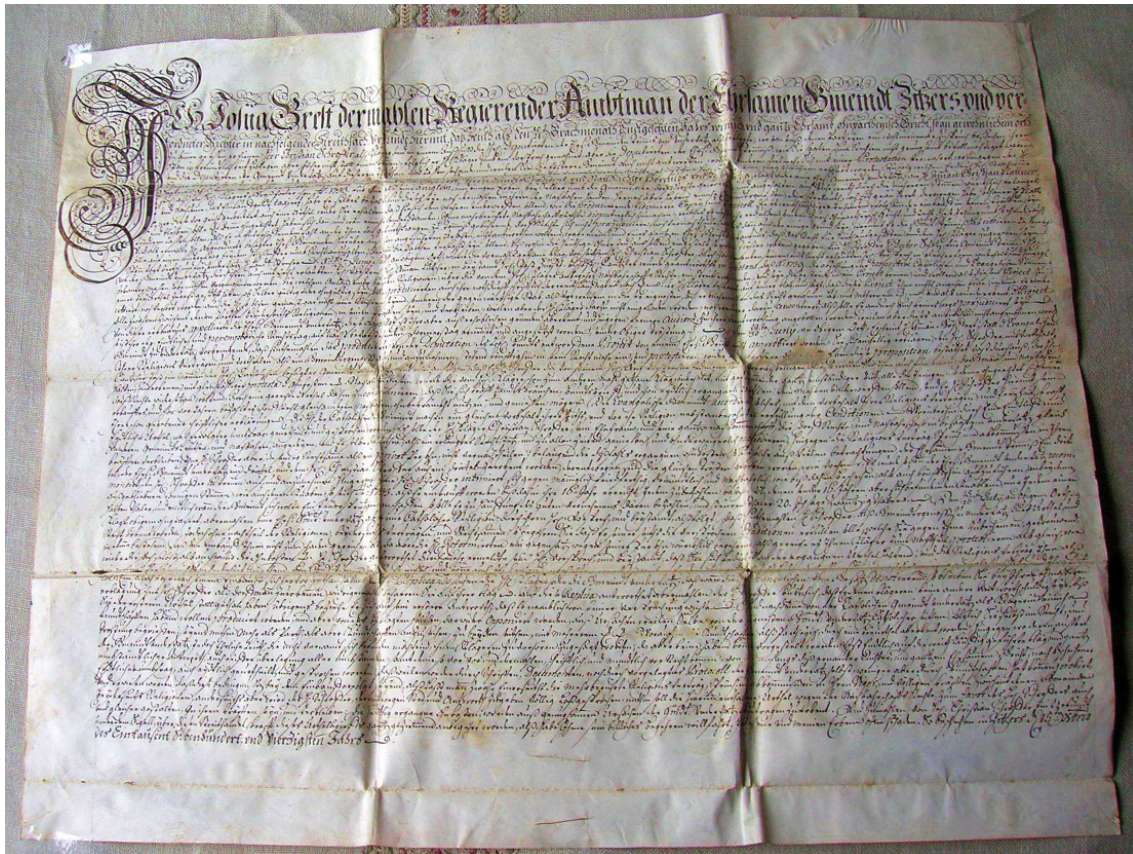
sondern der gegenwärtige Stab,⁵³ also vor welchem in dieser eigensten Sache, er mehrmahlen das Recht genommen hat mit Mehrerem ~ Und als wurde erkannt, d. Project solle zwischen zwischen den Parthen beiderseits Religionen, in seinen Kräften seyn, und verbleiben, weiln aber der Hrn. Kläger dazu nicht eingeladen worden, noch weniger darzu consentiert,⁵⁴ also solle er andurch auch keineswegs präjudiciert⁵⁵ seyn. Von dieser Erkenntnis⁵⁶ appellierte⁵⁷ die Ers. Gemeindt Undervatz, diese Appellaz⁵⁸ ist Ihro aber aus verbliebenen⁵⁹ Gründen aberkant und hingegen fernere Audienz⁶⁰ zu ihrer Beantwortung angeboten worden, weiln aber dieses anbieten nicht angenommen worden, so ist Ihro der Endliche und peremptorische⁶¹ Rechtstag auf nächst bevorstehenden Donnerstag ernennet und angesetzt worden, unter obiger Tröstung.⁶² ~ Den 19./30^{ten} Juni, an obigem Orth, Erscheint H. Ammann Göpfert,⁶³ statt d. Evangelischen Gemeindt zu Undervatz, vorbringende, dass sinthemalen⁶⁴ das producierte, von der Deputation des Löbl. Bundts entworfene Project von einem Ehren. Gericht nicht approbiert⁶⁵ worden, Sie sich einhellig erklären, den Hrn. Schroffer, mit Vorbehalt, Ihrer Religions Verträgen und Vortheilen, als ein Gemeindtsgenoss auf und anzunehmen, stehen künftighin in kein Recht mehr ein, und protestieren wieder alle weithere ..⁶⁶.. Eben diese proposition⁶⁷ bestätigt vast durchaus, der Hr. Cantzler Jost im Namen der Ehren. Catholischen besagter Gemeindt Undervatz mit den anfügen, dass Er Hr. Schroffer die von seinem Hr. Änj⁶⁸ versprochne bedingungen bewerkstelligen solle, so wollen Sie Ihne auch für einen Dorfmann und Nachbarn⁶⁹ halten und erkennen, mit gleichfälliger protesta. Ohnkosten. ~ Nach allem diesem wurde die vom Hr. Kläger, schon zum andren⁷⁰ Mahl, gethane Klag wiederholet, mit geziemender ganz einständiger⁷¹ Bitt, alle die Jenigen, so dem ohngeachtet sich seiner DorfRechte widersetzen woltend, durch eine gerechte Urthel dahin zu condemnieren,⁷² dass Sie sich kraft Landsbräuchen, Bundtsbrief, und schon eydlich⁷³ ergangenen Urthlen, den mehr⁷⁴ unterwerfen sollend und Er H. Schroffer hiermit sein erkaufes und schon vor Jahren bezahltes DorfRecht gleich andren Nachbarn ohnbekränkt⁷⁵ nutzen und geniessen möge. Die Evangelische Gemeindt accorziert⁷⁶ solches mit dem Vorbehalt Ihrer Religionsverträgen und freyheit, kraft Ihrer schon gegebener schriftlicher erklärang. ~ Die Hrn. der Catholischen Gemeindt machen ein gleichen Vorbehalt ihrerseits, und vor ihr Religion, nebst angehrter erfüllung der Conditionen. ~ Worüberhin durch Eine Endliche und Eydliche Urthel, nach erfolgter umfrag geurtheilt und gesprochen werde. Es solle der Hr. Kläger Christian Schroffer, seine Ehefrau und seine ganze nachkommenschaft, die DorfRechte, und Nachbarschaft in besagtem Undervatz, gleich Andern Gemeindts Leüthen und Nachbarn, angedeyen, und Er solle dannethin als ein erlangtes Recht, Jetz und zu allen Zeiten geniessen⁷⁷ und

ohnverweigerlich possedieren,⁷⁸ hingegen die ReligionsVerträg, Sprüch⁷⁹ und Abkommnissen⁸⁰ in Ihren kräftten verbleiben, Ihne Hr. Schroffer aber, in seine Rechtsamme⁸¹ als ein privat Persohn, nicht vernachtheilen, belangend die diesfahls ergangenen ohnkosten, so sind solche aus vielen betrachtungen, der Ehrsammen Gmeindt Trimmis Ein drittel, der Ehrs. Gmeindt Undervatz ein drittel, und dem Hr. Christian Schroffer auch ein Drittel zuerkennt worden, derentwegen sind die gleichen Tröster gegeben worden, wie vorhin. Es wurde sodann der Ehrs. Gmeindt Undervatz recommendiert,⁸² den Hr. Schroffer in treüen auf und anzunehmen, hingegen ihme Hr. Schroffer intimiert⁸³ sich gegen mäniglich friedfertig, freüntlich und nachbarlich wie bis dahin beschehen, also auch künftighin aufzuführen, anbey denen ausgebliebenen wenigen Stimmen, wie auch denen Knaben,⁸⁴ so seith A°. 1733 als er einkauft worden bis dahin ihre 16 Jahr erreicht, Jedem zu bezahlen batzen⁸⁵ 27. denen under 16 Jahren aber sich befindenden Knäblein nur Jedem einen halben Thaler,⁸⁶ und endlich wann die Gmeindt sich wollte Ein Feüersprützen anschaffen, so solle Er zu Häüfung des guten vernehmens daran bezahlen und steüren Thaler 20. Ich sage zwanzig Thaler. ~ Den 15./26. Juli an obigem Orthe Klagt, obigem ohngeachtet, abermahlen eine Ehrs. Gmdt. Undervatz, aber nur Catholischer Religion, durch ihren Hrn. Vorsprech und beystandt, alss folgt: Dass sinthemahlen H. Schroffer als Gmeindtsgenoss zu Undervatz, durch Urthel und Recht erkent worden, Jedoch ohne nachtheil der Religionen, beiderseiths Verträgen und rechtsammen so begehren Sie dass Er seinerseiths die versprochen Conditionen⁸⁷ erfüllen solle, welche Sie gegen Ihne zu bescheinen, getrauwend,⁸⁸ in demme bestehend, dass sein Einkauff, Ihnen nicht zum schaden gereichen soll, da aber die Hh. Reformierten ein gegensatz⁸⁹ wegen seiner Persohn würllich begehren, als gereiche es Ihnen Kläger Zum Nachteil, protestieren also gleich, wie wider die sacht selbst, also auch wider die Ohnkosten. ~ Hrn. Schroffer antworthet durch mehr ermeldte sein Hrn. Vorsprech und Beystandt, dass Sie sich Lediglich an der ergangenen Urthel haltend, und die Religions Verträge, Ihnen alss ein privat Persohn nicht in stückeheit⁹⁰ angehen, von Conditionen wüsste Er nichts und könne auch zu keinen angehalten werden, weilen Er derentwegen sich nicht habe einlassen können, noch viel weniger eingelassen habe,⁹¹ und Ihr Differenzen auch erst nach seinem Einkauf sich hervor gethan habe. - Replicando⁹² sagen die Hr. Kläger, oder die Gmeindt Undervatz, dass wann die Hhr. Evangelischen vom Gesetz desistinend,⁹³ so bleiben Sie bei Ihrer ehemaligen erklärang ihne Hr. Schroffer als Dorfmann zu erkennen, widrigenfahls beharren Sie auf ihrer klag. ~ Auf dies Replica antworthet abermahlen der Hrn. Schroffer kürztlich, dass Er denen Klägern keine andre Antworth schuldig seye, biss Sie der ersteren Urthel statt gethan haben, übrigens beziehe Er sich auf seine erstere

Antworth, dass Er namblich von keiner Versprechung wüste. ~ Und nachdeme von der Catholischen Gmeindt Undervatz als Klägerin einiche Kundschaften⁹⁴ haben wollen produciert werden, und aber von des Beklagten seithen, darwider Opponiert⁹⁵ worden, aus Ursachen weilen Selbe von der eigensten Gmdt. Undervatz Catholischer seithen, folglich Sie selbst im Recht und Tröstung begriffen seyend mithin mehr als Parth, als aber Kundschaften anzusehen, zu beyden seithen, mit mehrerem. ~ ~ Worauf die Kundschaften als Parteyisch, durch eine Beyurthel aberkent worden, hingegen wo deren aussert der Gmeindt Undervatz, Jedoch Ehrliche Leüth, die nicht verwandt, sich befinden möchten, ihnen Klägeren zu verhören zugesagt worden, da aber keine habend können vorgestellt werden, Ist Endtlich auf die weithläuffig geführte Klag, und gantzen umbständtlicher Antworth auch reiffer überlegung aller umbständen, samt deme so vor vor und dermahlen schriftlich und mündtlich vor Recht kommen, von schon anfangs diss ernanter Richter und gantzem Ehrsammen Gricht, nach beschehener Eydlicher Umbfrag, auch eydtlich geurtheilt und gesprochen worden, dass weilen weder durch Schriften, Documenten, noch durch vorgelegtes Protocoll der Gmeindt Undervatz selbst, weniger aber durch Kundschaften hat können probirt⁹⁶ und erwiesen werden, dass diese bedingnussen⁹⁷ bey dem Einkauff erfolgt seyend, ass lasst man zwahr Einerseih die mehrberührte Religionsvertråg, Sprüch und abkommnussen in Ihrem Vigor⁹⁸ und völligen kräfften zwüschend denen Gmeinden Beiderseits Religionen, anderseiths aber wird der Hr. Schroffer derentwegen Red und Antworth zugeben völlig lossgesprochen, mithin soll die hierin enthaltene Urthel wegen der NachbarschaftsRechte, zum favor⁹⁹ des Hr. Schroffers, auch und gleicher gestalten, In ihren Kräften seyn und verbleiben. Die heuthig ergangne Ohnkosten werden aus genugsamen Ursachen der Gmdt. Undervatz abzutragen zuerkent. Und zumahlen von Hr. Christian Schroffer Ein Urkunt under dem Sigell,¹⁰⁰ über diesen Streithandel, kraft dieses Urthelbrieffes gantz geziemend anbegehrt worden, als habe ihm sein billiches Begehren willfahrt, Jedoch mir und meinen Erben ohne Schaden. So beschehen in Zitzers d. 15^{ten} Xbris¹⁰¹ des EintausendSiebentHundert und Vierzigsten Jahrs. ~

Dokument: *1 Blatt, starkes, pergamentähnliches Papier, 55 cm hoch, 67 cm breit, vier mal quer und zwei mal senkrecht gefaltet, eine Seiten mit Tinte deutsch beschrieben. Sehr schöne Titelzeile. Privatbesitz*

Inhalt: *Urteil und gerichtliche Bestätigung, dass das Bürgerrecht von Christian Schroffer, welches ihm sein Grossvater 1733 besorgte, in Zukunft von niemandem bestritten werden darf.*



Gesamtansicht der Urkunde

Anmerkungen:

- ¹ Grest = altes Bürgergeschlecht von Zizers, erstmals erwähnt in Zizers 1647
Grest Jos, Doctor, Ammann, hat von bis 1766 in Zizers gesiegelt
- ² heute
- ³ 1582 wurden von Papst Gregor XII. 10 Tage gestrichen. Es dauerte aber einige Zeit bis zur weltweiten Umsetzung. In Untervaz wurden von 1645 bis 1789 die Urkunden doppelt datiert. Dies deutet darauf hin, dass in unserem Dorf in dieser Zeit (während beinahe 150 Jahren) die Katholiken den neuen Kalender brauchten und die Protestanten am alten festhielten.
- ⁴ Brachmonat, Brachet = Juni
- ⁵ Schrofer = Fam. Name, in Trimmis erwähnt seit 1478, zeitweise auch in Untervaz sesshaft
- ⁶ Ehrsamen
- ⁷ Deputierte = Abgeordnete
- ⁸ Span (mhd. span) = Spannung, Zerwürfnis, Streit, auch Gerichtshandel
- ⁹ Fürsprech, Anwalt
- ¹⁰ Antwort, Antwortung = Übergabe, Auslieferung, Verteidigung des Beklagten
- ¹¹ Protest = Einspruch, Aufbegehren, Missfallenskundgebung
- ¹² verwahren = abstreiten (sich verwahren gegen....)
- ¹³ passieren = geschehen
- ¹⁴ Protokoll
- ¹⁵ Statthalter = Stellvertreter
- ¹⁶ Wshst. = Abkürzung für Weisheit (Titulatur)
- ¹⁷ Vorsteher des Gotteshausbundes
- ¹⁸ Richter der Stadt Chur
- ¹⁹ von Pestalozza Herkules, (1695-1768) von Chur, Podestat von Tirano 1727-1729, Bürgermeister der Stadt Chur 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764 Bedeutendster Vertreter der Churer P. und führender Bündner Politiker des 18. Jh. P. war wesentlich am 3. Mailänder Kapitulat beteiligt. (mehr siehe: Historische Lexikon der Schweiz HLS).

-
- ²⁰ *Am. oder Amann = Gemeindepräsident*
- ²¹ *Plattner = altes Bürgergeschlecht von Untervaz, erstmals erwähnt 1572*
- ²² *selig = verstorben*
- ²³ *anno = im Jahre*
- ²⁴ *Enkel*
- ²⁵ *einzig*
- ²⁶ *Bürgerrecht*
- ²⁷ *über die nötige Anzahl (Stimmen) hinaus*
- ²⁸ *mehren = abstimmen oder wählen, meist mit Handmehr*
- ²⁹ *Taxe für das Bürgerrecht*
- ³⁰ *dem Verlauten nach*
- ³¹ *Mehr (Mehren) = Abstimmung, Mehrheitsbeschluss, meist mit Handmehr*
- ³² *produzieren = Akten einem Gericht zur Beweisführung einreichen*
- ³³ *vidimieren = beglaubigen*
- ³⁴ *item = des weitern*
- ³⁵ *disputieren = bestreiten*
- ³⁶ *zitieren = vorladen*
- ³⁷ *Erkenntnis, Erkenntnis = Urteil, Zeugnis, Ausweis, Geständnis, Belehrung, Ermessen*
- ³⁸ *Tröster = persönlicher Bürge, Bürge für Gebühren oder Unkosten*
- ³⁹ *Fam. Name Schatz*
- ⁴⁰ *Kassier der Armenspende*
- ⁴¹ *Fam. Name Bärtsch*
- ⁴² *La. Lda. Land. = Landammann = Kreispräsident*
- ⁴³ *Sprecher = weitverzweigtes altes Bündner Geschlecht*
- ⁴⁴ *selbigen Jahres*
- ⁴⁵ *Lütscher = altes Haldensteiner Bürgergeschlecht.*
- ⁴⁶ *Johann Georg Jost, Generalvikar der Diözese Chur 1730-1763. Siehe Helvetia Sacra. Abteilung I. Band I. Bern 1972 Seite 529.*
- ⁴⁷ *Fürstlich = Der Bischof von Chur trug bis 1803 den Titel eines Reichsfürsten und wurde als "Fürstliche Gnaden" angedet*
- ⁴⁸ *Kanzler = im Mittelalter ein Hofgeistlicher, der in einer Kanzlei (von lat. cancelli = Gitter, Schranken), einem abgetrennten Raum, Urkunden ausfertigte. (aus lateinisch cancellarius).*
- ⁴⁹ *in der Sache*
- ⁵⁰ *der Inhalt und die Ursache dieses Projektes ist aus der Urkunde nicht ersichtlich*
- ⁵¹ *Notdurft = Anforderung, Erfordernis, Bedürfnis, das Lebensnotwendige*
- ⁵² *zitieren = vorladen*
- ⁵³ *Stab = Gericht, Gerichtszuständigkeit*
- ⁵⁴ *Konsens = Übereinstimmung der Meinungen*
- ⁵⁵ *präjudizieren = einer Entscheidung vorgreifen*
- ⁵⁶ *Erkenntnis, Erkenntnis = Urteil, Zeugnis, Ausweis, Geständnis, Belehrung, Ermessen*
- ⁵⁷ *appellieren = eine Streitsache an das nächst höhere Gericht weiterziehen*
- ⁵⁸ *Appellation = Weiterzug einer Streitsache an das nächst höhere Gericht*
- ⁵⁹ *verblichen = verblasst (hier wohl im Sinne von ungenügend)*
- ⁶⁰ *Audienz = Empfang, Unterredung, Anhörung*
- ⁶¹ *peremptorisch = endgültig, abschliessend, unverzüglich, ohne Aufschub, (siehe: Deutsches Rechtswörterbuch DRW).*
- ⁶² *Tröstung = Bürgschaft, Kaution*
- ⁶³ *Göpfert = Bürgergeschlecht, erstmals in Untervaz erwähnt 1534*
- ⁶⁴ *sintemal, sintemalen = da, weil, zumal, alldieweil (veraltet). (mhd. sintemâl = seit der Zeit)*

-
- ⁶⁵ *Approbation* = Zulassung
⁶⁶ *ein Wort unleserlich*
⁶⁷ *Proposition* = Antrag, Vorschlag
⁶⁸ *Neni* = Grossvater
⁶⁹ *Nachbar* = Gemeindeglieder mit allen Rechten und Pflichten
⁷⁰ *zum andern* = zweitens
⁷¹ *inständig*
⁷² *condemniert* = verurteilt, (ital: *condanna* = Verdammung, Verurteilung)
⁷³ *unter Eid*
⁷⁴ *Mehr (Mehren)* = Abstimmung, Mehrheitsbeschluss, meist mit Handmehr
⁷⁵ *unbeschränkt* = ungeschmälert, unvermindert, unbeeinträchtigt
⁷⁶ *Accord* (ital: *accordo*) = Abkommen, Vertrag, Uebereinstimmung
⁷⁷ *geniessen* = inne haben, teilhaben, besitzen, nutzen
⁷⁸ *possedieren* = besitzen
⁷⁹ *Spruch, Ausspruch, Spruchbrief* = Gerichtsurteil
⁸⁰ *Abkommnis* = Abkommen, Vertrag, Übereinkunft
⁸¹ *Rechtsame* (mhd: *rēht-same*) = Gerechtsame, Berechtigung, Summe der jeweiligen Rechte
⁸² *Recommendation* = Empfehlung, Vorschlag, Weiterempfehlung.
⁸³ *intimieren* = auffordern, (Intimation = gerichtl. Ankündigung, Aufforderung)
⁸⁴ *die ledigen Burschen*
⁸⁵ *Batzen* = Münzsorte, 15 Batzen = 1 Gulden = 60 Kreuzer (x) = 70 Bluzger = 1.70 Fr.
⁸⁶ *Taler (Kronentaler oder Reichstaler)* = 3,20 Gulden = Fr. 5.60
⁸⁷ *Kondition* = Bedingung
⁸⁸ *trauen, sich zutrauen*
⁸⁹ *hier wohl im Sinne von Ersatz, weil Schrofer als Katholik eingekauft wurde, so wollen die Protestanten ihrerseits Ersatz.*
⁹⁰ *nicht im geringsten*
⁹¹ *Zeile im Falz sehr schlecht lesbar*
⁹² *replizieren* = erwidern, Replik = Gegenrede, Erwiderung,
⁹³ *desistieren* = von Etwas abstehen, (Gegenteil von insistieren)
⁹⁴ *Kundschaft* = rechtsförmlich und schriftlich aufgenommene Zeugenaussage in einem Rechtshandel
⁹⁵ *opponieren* = widersprechen, widerstehen
⁹⁶ *probieren* = prüfen, auch beweisen
⁹⁷ *Bedingnus* = Bedingung, Abmachung, Vorbehalt
⁹⁸ *vigore* (ital.) = Rechtskraft, Geltung
⁹⁹ *favore* (ital.) = Gefallen, Gefälligkeit
¹⁰⁰ *Siegel beifügen* = ein Dokument beurkunden
¹⁰¹ *Xbris* (*decem* = zehn) = Dezember